

Pfarrbrief

Katholische Gemeinde Ss. Eucharistia
Kleinmachnow -Teltow

Herbst 2008



Ministrantentag Altbuchhorst, September 2008

Jugend auf dem Weg mit Gott...
...in Altbuchhorst und zum Weltjugendtag in Sydney

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn!

Zu meinem 50. Geburtstag haben Sie mir eine große Freude und Überraschung bereitet, mein Herzensanliegen, den notleidenden Menschen in Russland zu helfen, unterstützt – Sie haben 1.365,00 Euro gesammelt, die zunächst für die Bibliothek des Priesterseminars in St. Petersburg bestimmt waren. Nach Rücksprache mit den dortigen zuständigen Stellen wurde mir mitgeteilt, dass im Haushaltsplan des Seminars immer Gelder für die Bibliothek vorgesehen sind, dass es sinnvoller wäre, die Spenden dort einzusetzen, wofür man keine offiziellen Eintragungen in die Bücher vornehmen kann – für die persönlichen Nöte der einzelnen Seminaristen.

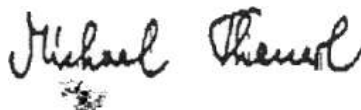
Seit ich 1993 und 1994 bei Bischof Josef Werth in Sibirien gearbeitet habe, sind meine Kontakte mit Russland geblieben; einige damalige Messdiener sind inzwischen Priester geworden. Jedes Jahr bin ich seitdem in Russland, manchmal mehrmals.

Als ich nach Ostern von einer Woche Aufenthalt im Priesterseminar St. Petersburg zurückkam, war ich ganz krank und deprimiert von den vielen Sorgen und Nöten der Seminaristen. Oftmals sind die traurigen Schicksale selbst den Vorgesetzten im Seminar nicht bekannt, weil die Seminaristen sich schämen, von ihrer Situation zu erzählen: keine Hilfe von zuhause, Eltern geschieden, Bruder im Gefängnis, zuhause Selbstmordversuche, weil man kein Geld mehr hat, um weiterzuleben, zuhause Alkoholprobleme, Angst zum Arzt zu gehen, weil das Geld kostet (kein Seminarist hat eine Versicherung; der Seminarist bekommt pro Monat 27,00 Euro – die Behandlung *eines* Zahnes in St. Petersburg kostet z. Zt. Zwischen 30,00 und 50,00 Euro) usw. Viele Seminaristen kenne ich schon viele Jahre, und es ist ein großes Geschenk, soviel Vertrauen geschenkt zu bekommen. Manchmal fragen die Seminaristen direkt, ob ich helfen könnte; jemand brauchte kürzlich 300,00 Euro für Arztbesuch, Behandlung und Medikamente; manchmal fragt einer, ob ich ihm Sachen kaufen könnte: Schuhe, Anorak, eine Hose, oder auch Geld für zuhause, um die Not etwas zu lindern. Manchmal frage ich dann beim Gespräch, ob der Seminarist Hilfe braucht. Alle sind sehr zurückhaltend mit ihren Bitten. Meistens fragen sie erst, wenn es schon anders gar nicht mehr geht. Es geht nicht um „Betteln“, sondern das Wichtigste sind immer die Gespräche mit den Seminaristen über ihr Leben, ihren Glauben, den Weg ihrer Berufung – das andere ergibt sich dann später. Wichtig ist immer, sich Zeit nehmen, zuhören, den anderen das Wohlwollen spüren lassen. So sind diese Gespräche immer ein großes Geschenk für mich. Ich versuche dann so gut zu helfen, wie ich kann: mit Gebet, mit Briefen, jede Woche telefoniere ich mit einigen Seminaristen, und auch mit materieller Hilfe ...

So danke ich Ihnen ganz herzlich für die überaus große Hilfe – auch im Namen derer, denen Ihre großzügige Gabe zugute kommt. Seien Sie gewiss, dass die Menschen in Russland viel für ihre Wohltäter beten. Wenn jemand für seine Spende eine Spendenbescheinigung braucht, kann er sie gern im Pfarrbüro bekommen, auch später noch. Die Urgeste Gottes heißt geben/schenken. Zu Weihnachten feiern wir: Gott schenkt uns seinen Sohn. Am Gründonnerstag und Karfreitag hören und sehen wir: das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. An Ostern sagt Christus: ich gebe euch ewiges Leben. Wir können Gott ähnlich werden, wenn auch wir geben. An Weihnachten und anderen Festen geben wir Geschenke, und wir tun das immer wieder, weil wir wissen: wer andern eine Freude macht, wird selber froh. Im Geben spüren wir etwas von Gott, der die Liebe und die Freude ist – wir werden Gott ähnlich, der der Geber aller guten Gaben ist.

Möge der Herr selbst Ihnen einmal vergelten, wofür ich heute nur mit armseligen schwachen Worten danken kann.

Im Gebet verbunden



Pfarrer Michael Theuerl

Aktuelles

Martinsfest

Das traditionelle Martinsfest mit Martinsspiel, Laternenumzug und Martinsfeuer findet in Kleinmachnow am Dienstag, 11.11 und in Teltow am Samstag, 15.11., jeweils um 16.30 Uhr statt.

Pfarrbibliothek

Unsere Pfarrbibliothek in Kleinmachnow erfreut sich weiter steigender Nachfrage. Deshalb ist sie künftig nicht nur am Sonntag Vormittag nach der Messe, sondern auch Samstag Abend nach dem Vorabendgottesdienst geöffnet.

Pfarrgemeinde mit neuem Internetauftritt

Seit dem 15. August ist die Internetpräsenz unserer Gemeinde in neuem Gewand im Netz. Gerade das Internet bietet die Möglichkeit umfangreich und aktuell zu berichten. Neben den Pfarrbriefen sollten die Seiten daher auch Platz für Beiträge aus dem Gemeindeleben bieten. Wer Beiträge oder aktuelle Hinweise hat oder wer seine Gruppe darstellen möchte, kann diese per E-Mail an webmaster@sanctissima-eucharistia.de einsenden. www.sanctissima-eucharistia.de

Weinfest in Teltow

Am 18.10. lädt die Kolpingsfamilie die ganze Gemeinde zu ihrem Weinfest in Teltow auf dem Kirchengelände ein. Am 26. 10. sind alle herzlich zum Frühschoppen in Teltow nach der Hl. Messe eingeladen.

Inhalt

Geistliches Wort	2	Gottesdienste	10
Aktuelles	3	Aus dem Pfarrgemeinderat	12
Inhaltsverzeichnis	3	Taufen, Hochzeiten, Todesfälle	13
Weltjugendtag in Sydney	4	RKW 2008	14
Aufruf Krippenspiel	6	Laudatio zum 50. Geburtstag	
Infos zu Erstkommunion, -beichte, Religionsunterricht und Firmung	7	Pfr. Theuerl	15
Kirchenreparatur Teltow	8	Geburtstagsfeier in Teltow	17
Seniorenflug Magdeburg	8	Gruppen, Termine und Verbände	18
Abschied Kaufhold	9	Impressum	19
Helfertaufe RKW	9	B. Häring: Bereit	20

„Ihr werdet meine Zeugen sein“

11 Gemeindemitglieder auf dem Weltjugendtag in Sydney

Nach weit mehr als einem Jahr der Vorbereitung wurde der Weltjugendtag in Sydney auch für junge Katholiken aus der Region zu einem unvergeßlichen Erlebnis. Das weltweit größte Ereignis der Katholischen Kirche findet alle drei Jahre statt, zuletzt im Jahr 2005 in Köln. Damals waren im Vorfeld des Weltjugendtages, bei den Tagen der Begegnung in den Diözesen, auch 50 junge Leute aus Genua in Kleinmachnow, Stahnsdorf und Teltow zu Gast, und eine ganze Reihe von Katholiken aus der Pfarrei Ss. Eucharistia nahm am Schlußgottesdienst mit dem Papst und mehr als einer Million Gläubigen teil. Für das Jahr 2008 war mit kleineren Zahlen zu rechnen, wenn auch die Motivation vieler Jugendlicher, in Australien dabei zu sein, groß war. Unter den 6.000 Deutschen, die zu dem Treffen der jungen Katholiken mit dem Papst fuhren, befanden sich schließlich elf Teilnehmer aus der Pfarrei. Während ein Teil mit einer geistlichen Gemeinschaft reiste, schlossen sich die anderen einer Gruppe um den Zehlendorfer Kaplan Mathias Faustmann an. Als Pilgerfahrt sollte die Reise der sechzehnköpfigen Schar verstanden werden, das wurde auf den Vorbereitungstreffen deutlich. Das Motto des Weltjugendtages 2008, *Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein. (Apg 1,8)*, gab dabei nicht nur die inhaltliche Prägung der Gottesdienste und Katechesen vor.



Die Erfahrung der Gemeinschaft mit tausenden jungen Christen aus aller Welt sollte auch Kraft und Motivation zum eigenen Glaubensbekenntnis geben.

Am 9. Juli begann die Reise auf dem Berliner Hauptbahnhof. Nach Zugfahrt und insgesamt 21 Stunden Flugzeit erreichten die Pilger am Morgen des 11. Juli die rund 17.000 Kilometer entfernte australische Metropole. Touristische Unternehmungen und die Vorzeichen des kommenden Großereignisses bestimmten die Tage bis zum eigentlichen Beginn des Weltjugendtages. Am 14. Juli wurde schließlich die Quartierpfarrei in Manly Vale aufgesucht, eine Kirchengemeinde, deren Katholikenzahl mit der unserer drei Heimatorte vergleichbar sein dürfte. Insgesamt 700 Pilger waren hier untergebracht, der größte Teil in Privatquartieren. Mit unglaublichem Engagement koordinierten Mengen von

Freiwilligen die Abläufe und freuten sich offensichtlich über jeden einzelnen Gast, sei er aus Deutschland, Malaysia oder den USA.

Den offiziellen Beginn des Treffens markierte der Eröffnungsgottesdienst mit fast 200.000 Teilnehmern in Barrangaroo, einem Hafengelände. An den folgenden drei Tagen fanden vormittags jeweils Katechesen - geistliche Vorträge - mit Bischöfen der eigenen Sprachgruppe und Gottesdienste statt. Zentrale Großveranstaltungen zogen an den Nachmittagen in die City. Die Begrüßung des Papstes am Donnerstag fiel eher ernüchternd aus, weil die Gruppe einen ungünstigen Standplatz zugeteilt bekommen hatte. Nur kurz war Benedikt XVI. zu sehen, das lange Warten wurde allerdings durch die Begegnung mit singenden Südseebewohnern von Tonga erträglich. Unglaublich eindrucksvoll war dagegen der Kreuzweg am Freitag. In dreizehn über die Stadt verteilten Stationen wurde der Leidensweg Jesu von Schauspielern dargestellt, während hunderttausende Gläubige dem Ge-

schehen folgten.

Die innere Beteiligung war nicht nur den Jugendlichen anzumerken. Auch diejenigen der Gastgeber aus Manly, die aus Altersgründen am Fernseher teilnahmen, zeigten sich tief beeindruckt. Höhepunkt aller Weltjugendtage ist die Feier der Vigil, eines nächtlichen Gebetsgottesdienstes, und die Abschlussmesse mit dem Heiligen Vater. Mit einem Begleitprogramm aus Konzerten und Festivals, gemeinsamem Gebet und Beichtgelegenheit, war in diesen Feiern die dichteste Atmosphäre spürbar. Als Papst Benedikt nach der im Freien verbrachten Nacht vor 450.000 Menschen den Ort des Weltjugendtags 2011 bekanntgab, war für die Jugendlichen klar, dass sie in Madrid unbedingt wieder dabei sein wollen. Nach einer weiteren Woche voll großartiger Erlebnisse in Northern Queensland kamen die jungen Pilger am 31. Juli wieder in Deutschland an. Alle haben viele Impulse für ihr Leben und das „Zeugen sein“ aus der Kraft des Heiligen Geistes mitgenommen. Und auch Australi-



en hat sich in diesen Tagen etwas verändert. Das Auftreten des Papstes, seine Worte und die Begegnung mit den gläubigen Jugendlichen beeindruckten nicht nur die Journalisten der australischen Zeitungen. Eine skeptische Stimmung am Beginn wich von Tag zu Tag einer wachsenden Begeisterung. Das größte

Ereignis in Australiens Geschichte wird noch lange im Gespräch bleiben.

Thomas Marin

*Begegnung mit Münchens
Erzbischof Reinhard Marx*



Schon jetzt an Heiligabend denken!



Wir suchen auch in diesem Jahr wieder viele Kinder, die gern das Krippenspiel in Teltow mit gestalten möchten. Auch Statisten und Helfer sind herzlich willkommen. Meldet euch bitte bei:

Astrid Bauman
Tel. 03328/300 600, Email: cbauman@web.de

oder

Kathrin Kretschmer
Tel. 03328/ 301 745

Wir freuen uns schon auf Euch.



Aktuelle Informationen zu Erstkommunion, Religionsunterricht und Firmung

Vorbereitung auf Erstbeichte und Erstkommunion

Alle uns bekannten Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse haben von uns einen Zettel für die Teilnahme am Gottesdienst zugeschickt bekommen. Dieser Zettel ist gleichzeitig das Anmeldeformular für Erstbeicht- und Erstkommunionunterricht. Die Eltern werden gebeten, diese Anmeldung Ende September ausgefüllt an das Pfarramt zu schicken. Umgehend erhalten Sie dann alle weiteren Informationen zugesandt. In Teltow wird der Unterricht immer dienstags um 16 Uhr im Pfarrhaus stattfinden (Beginn: 7. Oktober); in Kleinmachnow immer donnerstags - eine Gruppe um 16 Uhr, die zweite um 17 Uhr (Beginn: 9. Oktober). Bitte halten Sie diese Termine für Ihre Kinder frei. Es ist auch möglich, dass Teltower Kinder in Kleinmachnow am Unterricht teilnehmen und umgekehrt. Den Unterricht erteilt der Pfarrer.

Religionsunterricht im Pfarrhaus Teltow

Normalerweise wird in unserer Pfarrei der Religionsunterricht in den Schulen erteilt. Für alle Schüler, an deren Schulen dies nicht der Fall ist, bietet Frau Stieler Religionsunterricht im Pfarrhaus Teltow an. Beide Formen des Unterrichts werden organisiert vom Schulamt des Erzbischöflichen Ordinariats. Die Termine für den Unterricht im Pfarrhaus sind:

Klasse 1 bis 4: donnerstags 15 Uhr

Klasse 5 bis 7: donnerstags 16 Uhr

Klasse 8 und 9: donnerstags 17 Uhr.

Firmvorbereitung

Am Samstag, 30. Mai 2009, wird unser Weihbischof Jugendlichen unserer Gemeinde um 10 Uhr das Sakrament der Firmung spenden - wegen der zu erwartenden großen Zahl der Firmbewerber in der Propsteikirche St. Peter und Paul in Potsdam. Die Firmvorbereitung in Teltow leitet Herr Enderle (Tel.: 03328/474714), in Kleinmachnow unser Diakon Thomas Marin (Tel.: 03329/611647). Jugendliche der 9. und 10. Klasse und ältere (aber nicht jüngere!), die bisher nicht angeschrieben wurden, können sich im Pfarrbüro oder direkt bei den Verantwortlichen melden. Der Firmunterricht beginnt bereits im September.

„Vergelt’s-Gott- Brigade“ wieder im Einsatz

Nach einer ausführlichen Begehung hatte der Bauausschuss den Algenbelag am frischen Putz der Kirche in Teltow bemängelt. Unsere „Vergelt’s-Gott-Brigade“ unter fachmännischer Leitung von Herrn Stephan machte sich daran, die Spuren am Kirchturm zu beseitigen und der Feuchtigkeit am Sockel auf den Grund zu gehen. Dabei kamen immer mehr Schäden zum Vorschein. Am Sockelputz und der Mauerisolierung war wohl „gespart“ worden. Die Regenwasserableitungen waren verstopft und teilweise defekt. Sie wurden repariert und, wo nötig, erneuert. Das Fundament musste freigeschachtet, teilweise neu verputzt und isoliert werden. Nach zwei Wochen täglichem Einsatz bei Temperaturen um die 30 ° C wurde den freiwilligen Helfern von den Ehefrauen eine Zwangspause verordnet! Schließlich sind die fleißigen Arbeiter von 66 Jahren aufwärts alt.

Die Arbeiten wurden nach drei Tagen Pause fortgesetzt, denn unsere Kirche ist ja sooo groß und das Fundament soooooo lang. Es folgten weitere fünf Wochen schweißtreibender Arbeiten wie Ausschachten, Aerputzen, Isolieren, Streichen und Anlegen eines neuen Regenschutzbettes. Dann war alles geschafft. Es wurden ca. 400 Arbeitsstunden geleistet.

Jetzt sieht unsere Kirche nicht nur wieder schön aus, sie hat auch ein sicheres Fundament!

Danke und „Vergelt’s Gott“, liebe Brigade!

Walburga Jurisch

Wenn Senioren eine Reise machen...

Am 19. Mai trafen wir uns zur diesjährigen Seniorenwallfahrt mit dem Ziel Magdeburg. Zuerst führte unser Weg zur katholischen Propsteikirche St. Sebastian (Bischofskirche), wo wir mit unsrem Pfarrer die heilige Messe feierten.

Danach gab es ein leckeres Mittagessen im „Roncalli-Haus“. Gut gestärkt machten wir uns nun zur Domführung auf. Es ist der 1. gotische Sakralbau auf deutschem Boden. Der ursprüngliche romanische Dom von 937 wurde durch einen Stadtbrand vernichtet. Der Gründer, Otto I., liegt hier bestattet. Es gibt viel zu bewundern, auch die ganz neue Orgel.

Später war Freizeit angesagt und jeder machte seine eigene Bekanntschaft mit der Stadt. Wir bestaunten die Ausgrabungen am Fürstenwall, blickten auf die Elbe. In ihrer Nähe besichtigten wir noch das Kloster „Unserer Lieben Frau“ (heute Museum) und die Johanniskirche, wo einst Luther predigte (heute Kultursaal).

Wir erreichten dann die Magdalenen-Kapelle, besichtigten die Petri-Kirche, wo sich die Studentengemeinde versammelt sowie die Walloner Kirche. Zurück ging es nun zum Rathaus, dem Landtag und dem Hundertwasserhaus. Einige machten dort eine Führung mit. Nach einer kleinen Kaffeepause war es Zeit für die Heimreise. Es war ein erlebnisreicher Tag und wir möchten allen danken, die zu dessen Gelingen beigetragen haben.

Jutta Stephan

Musiktalent verabschiedet

Herr Johannes Kaufhold, Chorleiter und Kirchenmusiker der Pfarrgemeinde Ss. Eucharistia, beendete seine Dienstzeit zum 30. April 2008. Nicht nur der Chor, sondern auch die Gemeinde erlebte mit ihm eine schöne Zeit der Zusammenarbeit im Dienste der Kirche. Er war Nachfolger unserer ehemaligen Kirchenmusikerin, Frau Marianne Reinisch, die im Oktober 2006 nach 35 jähriger Amtszeit in den wohlverdienten Ruhestand gegangen war.

Herr Kaufhold verdient als großes Musiktalent an Orgel und Klavier viel Lob und Anerkennung. Mit neuen Liedern und Werken zu verschiedenen Anlässen rund um das Kirchenjahr, brachte er frischen Wind in die Gemeinde - zum einen als Vorsänger und Konzertsolist, zum anderen als Chor- und Konzertleiter. Hier sei das erste sehr zahlreich besuchte Weihnachtskonzert 2007 für die Region Teltow, Stahnsdorf, Kleinmachnow und Berlin erwähnt, welches als Höhepunkt seine kurze Amtszeit krönte.

Am letzten April-Sonntag 2008 verabschiedete sich Herr Kaufhold persönlich von seiner ihm ans Herz gewachsenen Großgemeinde gegen Ende der heiligen Messe. Mit einem Grillfest nur wenige Tage später bedankte sich die Gemeinde noch einmal herzlich bei ihm für seine treuen Dienst. Zum 1.05.2008 tritt Herr Kaufhold seine neue Dienststelle in der Nachbargemeinde Berlin-Zehlendorf an. Dafür hatte er rein private Gründe. Wer vom Großgemeindecchor die Möglichkeit hat, sich im Chor Berlin-Zehlendorf einzugliedern, ist künftig dazu herzlich eingeladen.

Liane Kettner

Traditionelle Helfertaufe

Vom 21. bis 25. Juli verbrachten wieder viele Kinder der Gemeinde schöne Tage bei der Religiösen Kinderwoche in Alt-Buchhorst. Doch ohne Betreuer geht so eine RKW natürlich nicht, ein besonderer Dank an dieser Stelle an die Organisatorin Barbara Marin. In diesem Jahr waren wieder drei neue Helfer mit dabei, sie wurden auf Anhieb von den Kindern angenommen und haben sich sehr gut ins Team integriert. Wie es nun schon seit einem Jahr Tradition ist, wurden Charlotte, Josi und Sarah durch eine „Taufe“ im Peetzsee offiziell im Helferkreis aufgenommen.



Text/Bild: Ronny Bereczki

Gottesdienste

Sonntag

9 Uhr Teltow
10.30 Uhr Kleinmachnow

Montag

8.30 Uhr Teltow

Dienstag

8.45 Uhr Teltow

Mittwoch

8.30 Uhr Kleinmachnow

Donnerstag

18.30 Uhr Kleinmachnow
(ab 18 Uhr Rosenkranzgebet)

Freitag

18.30 Uhr Teltow
(ab 18 Uhr Rosenkranzgebet)

Samstag

18.00 Uhr Kleinmachnow
(Vorabendmesse)

Besondere Gottesdienste

28. September

Erntedankfest

9 Uhr Teltow
10.30 Uhr Kleinmachnow

5. Oktober

Ewiges Gebet in Teltow

9 Uhr Hochamt Teltow, anschl.
Gebetsstunden
17 Uhr Schlußandacht

Samstag, 1. November

Allerheiligen

9h Hochamt Teltow
18 Uhr Hochamt Kleinmachnow

Sonntag, 2. November

Allerseelen

9h Hochamt Teltow
10.30h Hochamt KLM

Mittwoch, 19. November

Buß- und Betttag

19 Uhr Ökumen. Gottesdienst,
Teltow; anschl. Begegnung/Imbiß im Pfarrsaal

Gräbersegnungen

Samstag, 1. November: 14h, Großbeeren; 14h, Stahnsdorf (Sputendorfer Str.); 15h Stahnsdorf (Südwest-Kirchhof)

Sonntag, 2. November: 14h, Ruhlsdorf; 15h, Kleinmachnow; 15.30h, Teltow

Familienausflug

Am Sonntag, 12.10.2008 nach Alexandrowka/Potsdam mit anschließenden Besuch im Buga-Park. Abfahrt nach der Heiligen Messe (9.00 Uhr) von Teltow aus. Infos bei Sabine Rettig, Teltow

Rosenkranzandachten im Oktober

Jeden Sonntag, 17 Uhr, beten wir gemeinsam den Rosenkranz in Teltow und Kleinmachnow (am 5. Oktober nur in Kleinmachnow). Am 12.10.08 findet um 17.00 Uhr eine Andacht für Kinder mit Kindern in Kleinmachnow statt.

Eucharistische Anbetung

In Kleinmachnow von 20.30 bis 21.30 Uhr am Dienstag, 30. September, 28. Oktober, 25. November und 30. Dezember.

Heilige Messen im Augustinum

Dienstag, 2. u. 16. September, 7. und 21. Oktober, 4. und 18. November, 2. und 16. Dezember, je 18.15h.

Seniorenmessen

In Kleinmachnow: Mittwoch, 3. September, 1. Oktober, 5. November, 3. Dezember, jeweils 8.30h, anschl. Kaffeetrinken und Vortrag. In Teltow jeden Dienstag 8.45h, anschl. Kaffeetrinken und Kirchenreinigung.

Beichtgelegenheiten

Das Sakrament der Buße kann in Kleinmachnow jeden Samstag (17.30 bis 18 Uhr) und in Teltow jeden Sonntag (8.30 bis 8 Uhr) empfangen werden.

Unseren Glauben mit Kindern feiern

Für Kinder sind regelmäßig Angebote besonders ausgerichtet:

◆ Kindergottesdienste

Am 1. So. im Monat wird der Gemeindegottesdienst in Kleinmachnow, am 2. So. des Monats in Teltow mit je eigener Kinderkatechese gehalten.

◆ "Religiöser Kindertag" (RKT)

Das ist sozusagen eine ganze „RKW“ an einem einzigen Tag: Basteln, Singen, Spielen und Beten zusammen mit anderen Kindern im Grundschulalter. **Jeden 1. Samstag im Monat** vormittags treffen sich die Kinder von 9.30 bis 12 Uhr in unserer Kirche St. Thomas Morus in Kleinmachnow. Sie sind die gesamte Zeit betreut.

◆ "Kirchenmäuse" Teltow

Am 3. Sonntag im Monat bieten die „Kirchenmäuse“ in Teltow einen eigenen Kindergottesdienst im Pfarrsaal an. Anschließend feiern wir mit den Erwachsenen die Eucharistie in der Kirche. Mehr Infos bei Frau Rettig, Tel. 03328/300981. Neue Helfer sind herzlich willkommen!

◆ „Kirchenmäuse“ Kleinmachnow

sind am 3. Sonntag jeden Monats unterwegs. Dann findet ein Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal mit anschließender Mitfeier der Eucharistie in der Kirche statt. Ankunft 10:15 Uhr, Beginn 10:30 Uhr. Kindern ab drei Jahren soll der Inhalt des Wortgottesdienstes kindgerecht vermittelt werden. Infos bei Eva Richter, Tel. 033203/82601.

-- Pfarrgemeinderat aktuell --

Im Mai beschäftigte sich der Pfarrgemeinderat neben den Gemeindefesten unter anderem mit der Krankenseelsorge in der Gemeinde.

Pfarrer Theuerl und Diakon Marin besuchen regelmäßig Gemeindeglieder. Der Pfarrer weist darauf hin, dass jedes Gemeindeglied aufmerksam sein sollte, wo jemand den Besuch eines Seelsorgers braucht, da nicht jeder alte oder kranke Mensch Angehörige vor Ort habe, die dies melden können. Wer daher erfährt, dass jemand ins Krankenhaus kommt oder im Sterben liegt, sollte dies unbedingt im Pfarrbüro melden; nur so ist gewährleistet, dass alle geistlichen Beistand erhalten.

Für und mit Senioren gibt es in unserer Gemeinde ein umfangreiches Angebot, auch dies war Thema in der PGR Sitzung im Mai. Neben den regelmäßigen Seniorenmessen in Teltow und Kleinmachnow, sowie dem Frühlingfest der Senioren und der Busfahrt, gibt es in Teltow und Kleinmachnow Besuche bei Jubiläen. In Teltow kümmert sich ein Helferkreis von ca. 15 Personen unter Leitung von Frau Adolf, in Kleinmachnow Frau Zeh, Frau Bendlin und Frau Wölz darum, sie könnten jedoch Hilfe gebrauchen, insbesondere für Stahnsdorf fehlen noch Helfer.

Der von einigen Mitgliedern vorgetragene Wunsch, die Messzeiten in Teltow und Kleinmachnow zu ändern, wurde mehrheitlich abgelehnt.

Auf seiner Sitzung am 4. September beschäftigte sich der Pfarrgemeinderat unter anderem mit der Gemein-

dewallfahrt 2009 und mit dem Jugendraum.

Es ist angedacht, im Frühjahr 2009 zur Wallfahrt nach Kevelaer zu fahren. Kevelaer liegt in der Nähe von Xanten an der deutsch-niederländischen Grenze und ist seit über 250 Jahren ein bedeutender Marienwallfahrtsort. Derzeit ist eine Busreise am Wochenende 30.4. bis 1.5. oder 21.5. bis 24.5. angedacht.

Die diesjährige Wallfahrt nach Burgund fand leider nicht statt, da sich nicht genügend Pilger fanden. Dennoch möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich den Eheleuten Heinen danken, die viel Zeit und Mühe in die Vorbereitungen investiert haben. Es wäre sicher eine sehr schöne Fahrt geworden.

Seit langem wird über die Möglichkeit eines Jugendraums in Kleinmachnow gesprochen. Der Pfarrgemeinderat unterstützt diesen und schlägt vor, vorerst einen Raum im Kleinmachnow-Pfarrhaus zur Nutzung durch die Jugendlichen der gesamten Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Der Raum soll durch die Jugend entrümpelt und ansprechend gestaltet werden. Über eine endgültige Lösung muss der Kirchenvorstand im Rahmen der anstehenden Sanierung entscheiden.

Eine erfreuliche Nachricht brachte uns der Pfarrer, ab 1. Oktober wird ein Seminarist als Praktikant in unserer Gemeinde helfen.

Die nächste Sitzung des PGR ist am 14. November in Teltow.

Ronny Berezcki

Christlich leben lernen

” Im Schoß der Familie lernt sich am besten, was wir Christliche Lebenspraxis nennen. Die Feste im Jahreskreis als Eingangstüren zum Glauben, das gemeinsame Beten und Singen zu Hause und in der Kirche, das Lebensgespräch am Küchentisch, bei dem alles zur Sprache kommen kann, was es an Problemen und Glaubensschwierigkeiten gibt, und nicht zuletzt das praktische Vorbild christlich-katholischer Eltern und Großeltern, die nicht viele Worte machen, sondern unbeirrt und in Treue ihren Weg im Glauben mit der Kirche gehen - das alles sind kostbare Hilfen für die Nachwachsenden, selbst zu aufrechten Christen heranzureifen. Ich möchte allen von Herzen danken, die in ihren Familien dieses stille, unspektakuläre Glaubenszeugnis geben. Seid überzeugt: Das ist nicht vergebens, auch wenn sich heute manchmal die Wege der Kinder und Kindeskinde sehr verschlungen gestalten. War es früher wirklich so ganz anders?“

Bischof Joachim Wanke, Erfurt

Aus dem liturgisch-sakramentalen Leben

Taufen: Philipp Schemionek, Teltow
Luka Grothe, Teltow
Arne Till Spieker, Teltow
Constantin Hölscher, KLM
Giulia Emilia Gleich, KLM
Arne Seelig, KLM
Smilla Meesenburg, KLM
Bendix Meesenburg, KLM
Clara Luise Tilgner, KLM
Nora Herlitz, Teltow
Lonie Neukamp, Teltow
Antonius Gottwald, KLM
Helena Frohn, Teltow
Elena Munoz-Hentschel, KLM

Silberhochzeit: Eheleute Schwelle, Teltow
Eheleute Mros, KLM

Trauung: Sascha Toll und Andrea Much, Teltow
Thomas Sorge und Babette Brunnert, Teltow
Oliver Heyden und Pamela Lange, Teltow

Verstorben: Frau Maria Kunze, Teltow
Herr Jan Schablewski, Stdf.
Herr Franz Kerschnitzki, KLM
Frau Klara Rogall, Stdf.
Frau Margareta Marin, Stdf.
Frau Gertrud Jany, Großbeeren

RKW 2008 - „Voll das Leben“

Am Montag, dem 21. Juli 2008, war es wieder so weit: die Religiöse Kinderwoche (RKW) begann. Es trafen sich rund 80 Kinder und 12 Betreuer und fuhren nach Alt-Buchhorst. Das Thema „Voll das Leben - Leben in Fülle“ teilte sich jeden Tag in kleinere Themen: Jesus - die Tür, Jesus - das Licht, Jesus - der Hirte, Jesus - der Weg. Im Christian-Schreiber-Haus richteten sich alle Kinder die Zimmer ein und es läutete zum Mittagsgebet. Danach gab es Mittagessen. Später saßen wir zusammen in der Aula. Wir sangen und sahen das erste Anspiel. Anschließend erlebten wir die erste Katechese.



Neben dem täglichen Gesang, Anspiel und den in Altersstufen eingeteilten Katechesen konnten wir zum Thema etwas basteln. Außerdem gab es verschiedene Kreise wie z.B. den Musikkreis, den Fußballkreis, den Tanzkreis und andere. Am Dienstag machten wir einen Grillabend. Am Mittwoch hatten die 3. und 4. Klassen die heilige Beichte, bevor wir alle mit viel Spaß das Geländespiel angingen. Am Donnerstag waren die 5. und 6. Klassen zur heiligen Beichte eingeladen. Außerdem fand abends ein Kinoabend statt und ganz überraschend auch noch die Nachtwanderung.

Jeder Tag begann mit einem Morgengebet, mittags gab es das Mittagsgebet und abends zum Abschluss die heilige Messe. Leider wurde die RKW schon am Freitag mit den Abschlussspielen beendet. Dennoch war es eine gelungene Fahrt. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr.

Violet Werner



„...dass die Menschen dem Stern von Bethlehem, nicht dem Sowjetstern folgten“

Laudatio zum 50. Geburtstag Pfarrer Michael Theuerl - Spendensammlungen zugunsten russischer Seminaristen erbrachten fast 1300 Euro

Sehr geehrter Herr Pfarrer Theuerl,

im Namen des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates darf ich anlässlich Ihres 50. Geburtstages, den Sie am 12. dieses Monats begingen, einige Worte an sie richten.

Mit dem Kanon „Lasst uns mit einander singen, loben, danken dem Herrn...“ hat die Schola unsere gemeinsame Berufung als Volk Gottes zum Ausdruck gebracht. Dieses Singen, Loben, Danken hat heute einen besonderen Grund.

Die Ankündigung des II. Vatikanischen Konzils durch Papst Johannes XXIII. am 25.01.1959 werden Sie in Ihrem ersten Lebensjahr ebenso wenig wahrgenommen haben, wie den Schluss des Konzils am 8.12.1965. Und doch beeinflusste dieses Konzil Ihr weiteres Leben. Ich nehme an, Sie mussten als Ministrant nicht mehr die lateinischen Stufengebete lernen. Das Eingangsgebet des Priesters: „Introibo ad altare Dei“-Zum Altare Gottes will ich treten“, hatte der Ministrant zu beantworten mit:

„Ad Deum qui laetificat juventutem meam - Zu Gott, der mich erfreut von Jugend auf.“ Selbst wenn Sie als junger Ministrant diesen Text nicht hätten lernen müssen, so wurde doch diese Haltung für Ihr Leben bestimmend.

In Altlandsberg geboren erlebten Sie die sozialistische Schule, in der die Ruhmestaten beim Aufbau der kom-



unistischen Gesellschaft gepriesen wurden.

Sie wurden aber stärker von den Ruhmestaten Gottes angesprochen und setzten sich dafür ein, dass die Menschen dem Stern von Betlehem und nicht dem Sowjetstern folgen, wie es Kardinal Meisner 1987 beim Katholikentreffen in Dresden formulierte. Sie haben dem Ruf Gottes mit Ihrem „adsum“, „Ich bin bereit“ geantwortet und wurden am 30. Juni 1984 zum Priester geweiht.

In besonderer Weise widmen Sie sich der Verkündigung der Frohen Botschaft von unserer Erlösung und unserer Zukunft bei Gott, der Eucharistiefeier und der Spendung der anderen Sakramente .

Im fürbittenden und stellvertretenden Gebet tragen Sie all die Nöte und Sorgen der Menschen, die Ihnen begegnen, vor Gott.

Die seelsorgliche Praxis lernten Sie als Kaplan in Köpenick und in Potsdam kennen.



Aber auch die Aufgaben in der Bis-tumsleitung oder als Bischofssekretär forderten Ihren Einsatz. Als Sie in dieser Eigenschaft unseren Erzbischof Georg Kardinal Sterzynski zur Einwei-hung unserer Kirche St. Thomas Morus am 28. Juni 1992 begleiteten, hatten Sie wohl nicht gedacht, dass Sie sechs Jahre später am 25.11.98 nicht nur Pfarrer dieser Gemeinde, sondern auch für die Gemeinde Ss. Eucharistia und Pfarradministrator der Gemeinde Mariä Verkündigung Stahnsdorf wür-den.

Seit dieser Zeit ist unsere inzwischen fusionierte Gemeinde als Ss. Eucharistia nicht nur in der Anzahl der Gemeindemitglieder deutlich ge-wachsen, sondern auch durch die er-freulich große Zahl der Kinder spürbar verjüngt.

Bei der schwierigen Umsetzung der von unserem Bischof angeordneten finanziellen Sparmaßnahmen des Bis-tums waren Sie nicht allein, sondern fanden nicht nur Unterstützung durch Kirchenvorstand und Pfarrgemein-de-rat, sondern durch die gesamte Ge-

meinde in der Aktion „Freiwillige Kirchgeld“ und beispielhaft in der eh-renamtlichen Übernahme des Küster-dienstes hier und in Teltow.

Für Ihr bisheriges priesterliches Wir-ken danke ich Ihnen im Namen unse-erer Gemeinde sehr herzlich. Unser Dank richtet sich aber besonders an Gott, den Spender aller Gaben. Er möge Ihnen die Kraft geben, noch vie-le Jahre in unserer Gemeinde wirken zu können.

Ob Ihre sprachliche Begabung ihre Wurzeln darin findet, dass Ihr Vater aus dem schönen Böhmerwald stammt, kann ich nicht näher erör-tern. Jedoch haben Sie die russische Sprache, die mancher mit Widerwillen gelernt hat, so erlernt, dass Sie 1993 als Seelsorger in Nowosibirsk wirken konnten. Durch Ihre Schilderungen über die dortigen Lebensumstände konnten wir erahnen, welchen existenziellen Einsatz Sie dort geleistet haben. Diese Erfahrungen haben Sie immer weiter durch Besuche in St. Petersburg und anderen russischen Städten weiter ausgebaut. In den fast

10 Jahren Ihres Wirkens hier hat unsere Gemeinde erlebt, dass immer wieder Theologiestudenten, besonders aus Russland und Rumänien hier waren. So fördern und stärken Sie diese Studierenden auf dem Weg zum Priestertum.

Nun wissen Sie schon seit einer Woche, dass Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand die Idee entwickelt hatten, zur Unterstützung Ihres Engagements für das Priesterseminar in St. Petersburg für die dortige Bücherei zu

sammeln und damit Ihr persönliches Engagement zu unterstützen. Dazu hatten wir extra Herrn Heupel als Kundschafter nach St Petersburg geschickt.

Ich darf Ihnen als Ergebnis der Sammlung nach den beiden Messen hier in Kleinmachnow am 14. und 15. Juni einen Gutschein über 795,- € überreichen.

Maximilian Tauscher

Und auch in Teltow wurde gefeiert...

Der 12. Juni 2008 war für unseren Herrn Pfarrer ein ganz besonderer Tag. Er hatte einen runden Geburtstag und konnte auf 50 Jahre seines Lebens zurückschauen. Am Sonntag, dem 15. Juni wurde die heilige Messe zur gewohnten Zeit gefeiert. Gegen Ende der Messe ließ es sich die Gemeinde nicht nehmen, unserem Herrn Pfarrer auf das herzlichste zu gratulieren und ihm Glück und Gesundheit zu wünschen. Obwohl er sich ausdrücklich gegen Geburtstagsgeschenke entschied, konnte ihm die gesamte Gemeinde dennoch eine Freude bereiten: Ronny Bereczki überreichte eine Spende von ca. 500 Euro für eines der Russlandprojekte, die dem Pfarrer am Herzen liegen. Mit Freude und Dank nahm er diese Spende an, um dort in Russland aushelfen zu können. Im Anschluss daran überreichte ihm Gabriele Völkel einen großen bunten Blumenstrauß und eine geweihte Geburtstagskerze.

Danach berichtete Pfarrer Theuerl über einige Stationen in seinem Leben und Gemeinsamkeiten, die ihn mit Ss. Eucharistia Teltow und St. Thomas Morus Kleinmachnow verbinden. Zum einen ist es das Bild des segnenden Jesus mit den 5 Broten und 2 Fischen. Er wählte dieses Bild als sein Lebensleitmotiv, zu helfen und Jesus nachzueifern. In seiner Studienzeit ließ er es sich unter damaligen schwierigen Umständen drucken. Als er vor 10 Jahren seine Amtszeit als Pfarrer in Teltow begann, ahnte er vorher nicht, dass er einmal eine Kirche betreten wird, bei der ausgerechnet sein Leitbild an der Außenvorderfront als Großrelief zu sehen ist. Mit St. Thomas Morus Kleinmachnow verbindet ihn, außer vielen anderen Einzelheiten, besonders das Datum des Namenspatrons. Dies ist gleichzeitig sein Tauftag.

Nach der heiligen Messe lud Pfarrer Theuerl die gesamte Gemeinde zum Sektempfang in den Pfarrsaal ein. Jeder gratulierte ihm selbstverständlich noch einmal einzeln. Dann wurde er von allen mit einem fröhlichen Ständchen begrüßt. Es folgte ein lustiger Reim zum Thema Gesundheit, bei dem Pfarrer Theuerl noch kleine Präsente für das eine oder andere Zipperlein erhielt. Der Höhepunkt war eine lustige, auf ihn persönlich abgewandelte, gesungene Litanei. Mit weiterer netter Unterhaltung klang so der Sonntagvormittag aus.

Wir alle wünschen Pfarrer Theuerl weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen für sein weiteres Leben privat und besonders im Dienste der Kirche. *Liane Kettner*

Aus unseren Gruppen und Verbänden

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich Dienstag, 2. September, 19.30h, in Kleinmachnow (Mt. 18,15-20); 7. Oktober, 19.30h, Teltow (Mt. 22,1-14); 4. November in Kleinmachnow (Joh 2,13-22); 2. Dezember, 19.30h in Teltow (Mk. 1,1-8).

* * *

Kathedralführung für Kinder

Für Samstag, 15.11.08, oder Sonntag, 16.11.08, möchte der "Familienkreis 3" eine Kinderführung durch die Hedwigskathedrale in Berlin organisieren. Genauere Termini erfahren Sie rechtzeitig über die Vermeldungen in der Gemeinde oder telefonisch bei Frau Rettig 03328/30 09 81.

* * *

Kinderstunde

Der Treff für Kinder im Kindergartenalter findet bis auf weiteres nicht statt. Wir suchen dringend jemanden, der Conny Weckert bei der Leitung dieser Stunde helfen möchte. Bitte im Pfarrbüro melden!

* * *

Jugendgruppe in Kleinmachnow

Die jüngeren Jugendlichen, besonders jene aus dem Firmkurs 2007, treffen sich alle zwei Wochen am Dienstag um 18 Uhr in Kleinmachnow. Genaue Termine im Aushang oder bei Diakon Thomas Marin zu erfragen.

* * *

Kolpingfamilie

Die Kolpingfamilie in Teltow hält ihre Versammlungen an jedem 2. Montag im Monat ab. Die September-Versammlung fällt wegen der Baumaßnahmen im Pfarrhaus aus.

Am 13.10.2008 hält Frau Dr. Schilitz wieder einen Dia-Vortrag zum Thema "Schichtwechsel im Meer - tag- und nachtaktive Tiere unter Wasser". 19:15h im Pfarrhaus in Teltow.

Am 27.10.2008 ist der Weltgebetstag des Internationalen Kolpingwerkes, wir begehen ihn im Bezirksverband Süd in Lichtenrade.

Die November-Versammlung findet am 10.11. um 19.15 Uhr in Teltow statt.

* * *

Pfarrbibliothek mit erweiterten Öffnungszeiten

Derzeit bietet unsere katholische Öffentliche Bücherei viele neue Bücher an. Die Bücherei in Kleinmachnow ist jeden Sonntag nach der Heiligen Messe geöffnet, sowie jeden Sonnabend nach der Vorabendmesse.

* * *

Ministranten

In Kleinmachnow ist dienstags, 23. September, 17.00 Uhr, Ministrantens-tunde für alle Ministranten. Alle weiteren Termine werden in den Ministrantenstunden besprochen und stehen ebenso auf dem Ministrantenplan.

Wer gern Ministrant oder Ministrantin werden möchte, kann sich bei mir im Pfarrbüro - 033203/23107 oder 0176/24433893 für nähere Terminab-sprachen bei Conny Weckert melden.

Ab Oktober finden auch in Teltow wieder die Ministrantenstunden statt, jeweils am ersten Samstag im Monat um 10.00 Uhr. Ansprechpartner sind Fabian Völkel und Ronny Bereczki.

Anschriften

Pfarrkirche Ss. Eucharistia
Ruhlsdorfer Str. 28
14513 Teltow
Telefon 03328/41467
Telefax 03328/353312

Bürozeiten:

Montag 8.30 - 14.00 Uhr
Mittwoch 13.30 - 18.30 Uhr

Kirche St. Thomas Morus
Hohe Kiefer 113
14532 Kleinmachnow
Telefon 033203/23107
Telefax 033203/80873
eMail: ThomasMorusKLM@aol.com

Bürozeiten:

Dienstag 8.30 - 13.30 Uhr
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

www.sanctissima-eucharistia.de

Kath. Kindergarten St. Thomas Morus
Adolf-Grimme-Ring 5
14532 Kleinmachnow
Telefon 033203/24842

www.kath-kita-kleinmachnow.de

Bankverbindung

Ss. Eucharistia
Konto Nr. 3522020978
Mittelbrandenburgische Sparkasse
Potsdam
BLZ 160 500 00

**Der nächste Pfarrbrief erscheint
am 23. November 2008.
Redaktionsschluss: 14. November**

Druck: Feller, Teltow

Ansprechpartner

Pfarrer
Michael Theuerl, Teltow

Diakon
Thomas Marin
Tel. 03329/611647

Kirchenmusiker
Irmgard Mann

Hausmeister
Daniel Preuß

Pfarrsekretärin
Cornelia Weckert, Kleinmachnow

Leiterin des Kindergartens
Danuta Kucharska

Pfarrgemeinderat
Ronny Bereczki, Vorsitzender
Christiane Heinen, stv. Vorsitzende
Barbara Marin, stv. Vorsitzende

Impressum

Herausgeber:
Pfarrgemeinderat der Katholischen
Pfarrgemeinde Sanctissima Eucharistia

Redaktion:
Dr. Guido und Christiane Heinen
(V.i.S.d.P.; Tel. 033203/80802)

Liane Kettner (lauffreak570@web.de)

eMail: InfoEucharistia@aol.com

Fotos: Heinen (1) Marin (4,5,6),
Berecki (9), Werner (14), Tauscher
(15,16)

Der Titel zeigt Ministranten unserer
Gemeinde auf dem diesjährigen

Ministrantentag am 13. September
2008.

- 19 -

Bereit sein

Dein Kommen, Herr, gibt unserem Alltag und der Geschichte der Menschheit neue Horizonte.

Wo du kommst, uns beschenkst und rufst, hat auch der bescheidenste Augenblick seine Größe.

Alles, was in meinem Leben auf mich zukommt, wird mir zu einem Geschenk und Ruf deiner Liebe, ein Weg, dich besser zu kennen und zu ehren und meinen eigenen Namen zu finden, den du allein voll kennst.

Herr, mache mich bereit für Dein Kommen!

Gib mir Anteil an Deiner schöpferischen und erlösenden Liebe, dass ich in den bescheidenen Möglichkeiten der gegenwärtigen Stunde das Angebot Deiner Gegenwart ausschöpfen kann.

Bernhard Häring